

Antrag

der Abgeordneten Ernst Burgbacher, Hans-Michael Goldmann, Dirk Niebel, Dr. Christel Happach-Kasan, Rainer Brüderle, Helga Daub, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Otto Fricke, Horst Friedrich (Bayreuth), Joachim Günther (Plauen), Dr. Karlheinz Gutmacher, Christoph Hartmann (Homburg), Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Sibylle Laurischk, Ina Lenke, Markus Löning, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Gisela Piltz, Dr. Andreas Pinkwart, Marita Sehn, Dr. Rainer Stinner, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Arbeitserlaubnis für ausländische Saisonarbeitskräfte auf sechs Monate ausweiten

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. die Anwerbestoppausnahmereverordnung (ASAV) in § 4 Abs. 1 mit dem Ziel zu novellieren, dass zukünftig ausländischen Saisonkräften im Hotel- und Gaststättengewerbe, in der Land- und Forstwirtschaft, in der Obst- und Gemüseverarbeitung sowie in Sägewerken die Arbeitserlaubnis für eine Beschäftigung in Deutschland bis zu insgesamt sechs Monaten erteilt werden kann. Dabei ist auf eine unbürokratische Ausgestaltung des Verfahrens zu achten;
2. § 4 Abs. 1 der ASAV dahingehend zu ändern, dass die Begrenzung für die Beschäftigung von Arbeitnehmern für einen Betrieb auf sieben Monate im Kalenderjahr aufgehoben wird.

Berlin, den 29. Januar 2003

**Ernst Burgbacher
Hans-Michael Goldmann
Dirk Niebel
Dr. Christel Happach-Kasan
Rainer Brüderle
Helga Daub
Jörg van Essen
Ulrike Flach
Otto Fricke
Horst Friedrich (Bayreuth)
Joachim Günther (Plauen)**

**Dr. Karlheinz Gutmacher
Christoph Hartmann (Homburg)
Klaus Haupt
Ulrich Heinrich
Birgit Homburger
Dr. Werner Hoyer
Dr. Heinrich L. Kolb
Gudrun Kopp
Jürgen Koppelin
Sibylle Laurischk
Ina Lenke**

**Markus Löning
Günther Friedrich Nolting
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Detlef Parr
Gisela Piltz
Dr. Andreas Pinkwart
Marita Sehn
Dr. Rainer Stinner
Carl-Ludwig Thiele
Dr. Claudia Winterstein
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion**

Begründung

Dem offensichtlich bestehenden Bedarf an ausländischen Arbeitskräften muss durch eine Änderung der Anwerbestoppausnahmereordnung entsprochen werden. Dazu ist es den betroffenen Branchen zu ermöglichen, durch eine unbürokratische Ausgestaltung des Verfahrens zukünftig ausländische Saisonarbeitskräfte bis zu insgesamt sechs Monaten zu beschäftigen. Weiterhin ist es wegen der schwierigen Situation in der Gastronomie sinnvoll und erforderlich, die bestehende Begrenzung für die Beschäftigung von ausländischen Arbeitnehmern auf sieben Monate im Kalenderjahr aufzuheben.